



Bericht zum Budget 2022

Inhaltsverzeichnis

Seite

Berichterstattung Gesamthaushalt

Zusammenfassung	2
Rechnungslegung	11
Steuern	13
Personalentwicklung	15
Kennzahlen	18
Finanzplanung	20

Berichterstattung der Ressorts

Präsidiales	22
Sicherheit	23
Finanzen	24
Gesellschaft	26
Infrastruktur	27
Hochbau	31
Bildung	32

Budget 2022

Zusammenfassung

Übersicht	B2022	B2021	R2020
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss	-898'000	-4'353'000	920'038
Gesamtaufwand	101'113'700	-95'668'800	-95'016'890
Gesamtertrag	100'215'700	91'315'800	95'936'928
ausgewählte Positionen:			
Steuerertrag Rechnungsjahr (Ordentliche Steuern)	46'920'000	42'600'000	44'933'245
Steuerertrag früherer Jahre (Ordentliche Steuern)	4'080'000	2'550'000	5'540'321
Grundstückgewinnsteuern	7'500'000	7'500'000	7'479'440
Finanzausgleich	-4'518'000	-976'000	-2'166'000
Personalaufwand	-24'897'400	-24'725'800	-23'793'567
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-7'499'700	-7'452'400	-7'287'887
Investitionen Verwaltungsvermögen (netto)	-12'330'000	-13'694'000	-14'096'071
Ausgaben Verwaltungsvermögen	-13'030'000	-15'807'000	-16'074'235
Einnahmen Verwaltungsvermögen	700'000	2'113'000	1'978'163
Investitionen Finanzvermögen (netto)	0	-10'000	-200'227
Ausgaben Finanzvermögen	0	-10'000	-1'038'364
Einnahmen Finanzvermögen	0	0	838'137
Selbstfinanzierungsgrad in %	60%	18%	64%
Selbstfinanzierungsgrad (5-Jahresschnitt)	64%	74%	84%
Selbstfinanzierung in CHF	7'361'200	2'494'900	9'080'830
Investitionsanteil	13%	15%	16%
langfristige Finanzverbindlichkeiten	20'000'000	30'000'000	20'000'000
Eigenkapitalquote	57%	55%	60%
Eigenkapital in CHF (ohne Spezialfinanzierung)	110'129'000	106'507'000	114'474'358
Anzahl Einwohner	11'600	11'500	11'340
Steuerfuss (%)	95%	95%	95%
Steuerkraft pro Einwohner (CHF)	4'633	4'074	4'462
Steuerkraft - Kantonales Mittel (CHF)	3'700	3'592	3'809
Einfache Staatssteuer pro Einwohner (CHF)	4'258	3'899	4'171

Zusammenfassung

Aufgrund der aktuellen Fakturierung der Steuern bei natürlichen Personen gehen wir nicht von einem negativen Corona-Effekt aus. Im Gegenteil: die Steuereinnahmen bei natürlichen Personen steigen an. Bei den Unternehmenssteuern war im 2020 ein leichter Rückgang auszumachen. Die Fakturierung für 2021 hält sich bei juristischen Personen auf diesem Niveau.

Durch die insgesamt höheren Steuereinnahmen steigen auch die Ausgaben für den Finanzausgleich. Die Steuerprognosen stützen sich auf die aktuelle Fakturierung und die Empfehlungen des Kantons.

Die Investitionen sind mit CHF 12.33 Mio. leicht unter dem Vorjahr (Budget 2021 CHF 13.69 Mio.) eingeplant. Die Infrastruktur für die Bevölkerung soll weiterhin attraktiv gehalten und gestaltet werden. Zu den grössten Investitionen zählen die Sport- und Freizeitanlage Widenbad, die Lüftungsanlage im Oberstufenschulhaus Blatten und die Ausweitungen der Tempo 30-Zonen.

Die Kosten steigen wiederum in Bereichen, die nicht oder kaum beeinflusst werden können. Es ist vor allem mit Ausgabensteigerungen im Bereich öffentlicher Verkehr, Pflegefinanzierung und Jugendschutz zu rechnen. Bei den Zusatzleistungen beteiligt sich der Kanton wesentlich stärker an den Kosten, dadurch wird die Gemeinderechnung spürbar entlastet. In den beeinflussbaren Bereichen konnten zum Teil tiefere Kosten eingeplant werden.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung nach Ressorts (Institutionelle Gliederung)	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
PRÄSIDIALES	4'773'600	1'919'000	4'436'100	1'682'600	3'787'146	1'606'767
Nettoergebnis		2'854'600		2'753'500		2'180'380
SICHERHEIT	4'570'300	1'298'000	4'445'300	1'150'100	4'463'018	1'428'008
Nettoergebnis		3'272'300		3'295'200		3'035'010
FINANZEN	8'780'000	62'912'400	5'147'300	56'269'800	6'287'317	62'063'765
Nettoergebnis	54'132'400		51'122'500		55'776'448	
GESELLSCHAFT	20'127'500	7'271'100	18'951'200	5'828'400	18'751'265	5'476'871
Nettoergebnis		12'856'400		13'122'800		13'274'394
INFRASTRUKTUR	33'288'600	22'052'600	32'911'600	21'642'400	33'308'384	21'488'671
Nettoergebnis		11'236'000		11'269'200		11'819'713
HOCHBAU	1'420'700	533'000	1'305'500	528'000	1'043'390	263'748
Nettoergebnis		887'700		777'500		779'642
BILDUNG	28'153'000	4'229'600	28'471'800	4'214'500	27'376'370	3'609'097
Nettoergebnis		23'923'400		24'257'300		23'767'273
Aufwandüberschuss		898'000		4'353'000		
Ertragsüberschuss					920'038	
Total	101'113'700	101'113'700	95'668'800	95'668'800	95'936'928	95'936'928

Die Erfolgsrechnung schliesst im Budget 2022 bei Aufwendungen von CHF 101.11 Mio. und Erträgen von CHF 100.21 Mio. mit einem Aufwandüberschuss von CHF 0.90 Mio., der dem Eigenkapitalkonto belastet wird. Das Budget 2021 wies einen Aufwandüberschuss von CHF 4.35 Mio. aus.

In den gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetrieben betragen die Aufwendungen für die Bereiche Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage und Abfallbewirtschaftung im Budget 2022 gesamthaft CHF 17.17 Mio. Bei Erträgen von CHF 17.96 Mio. resultiert ein Ertragsüberschuss im Betrag von total CHF 0.79 Mio. (Budget 2021: Aufwandüberschuss von CHF 0.43 Mio.). Dieser wird den entsprechenden Spezialfinanzierungskonten gutgeschrieben.

Wie ersichtlich, kann das Budget für Sach- und übrigen Betriebsaufwand unter dem Budget 2021 gehalten werden. Vor allem wegen den höheren Zahlungen in den Finanzausgleich und der Einführung des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes steigt der Transferaufwand an.

Erfolgsrechnung nach Kostenarten (Sachgruppen)	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand	101'113'700		95'668'800		95'016'890	
Personalaufwand	24'897'400		24'725'800		23'793'567	
Sach- und übriger Betriebsaufwand	22'204'200		22'741'700		22'092'798	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	7'255'200		7'190'500		7'039'666	
Finanzaufwand	317'900		343'200		368'835	
Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	876'900		297'800		1'038'318	
Transferaufwand	42'287'200		37'556'200		37'802'966	
Durchlaufende Beiträge	40'000		32'000		48'800	
Interne Verrechnungen	3'234'900		2'781'600		2'831'941	
Ertrag		100'215'700		91'315'800		95'936'928
Fiskalertrag		58'988'000		52'552'000		57'810'193
Regalien und Konzessionen		68'200		68'200		66'976
Entgelte		24'546'600		23'516'900		23'000'966
Verschiedene Erträge		538'800		528'700		601'128
Finanzertrag		1'428'400		1'390'900		1'348'107
Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen		117'400		745'300		165'413
Transferertrag		11'253'400		9'700'200		10'063'403
Durchlaufende Beiträge		40'000		32'000		48'800
Interne Verrechnungen		3'234'900		2'781'600		2'831'941
Aufwandüberschuss		898'000		4'353'000		
Ertragsüberschuss						920'038
Total	101'113'700	101'113'700	95'668'800	95'668'800	95'936'928	95'936'928

Selbstfinanzierung

B2022

B2021

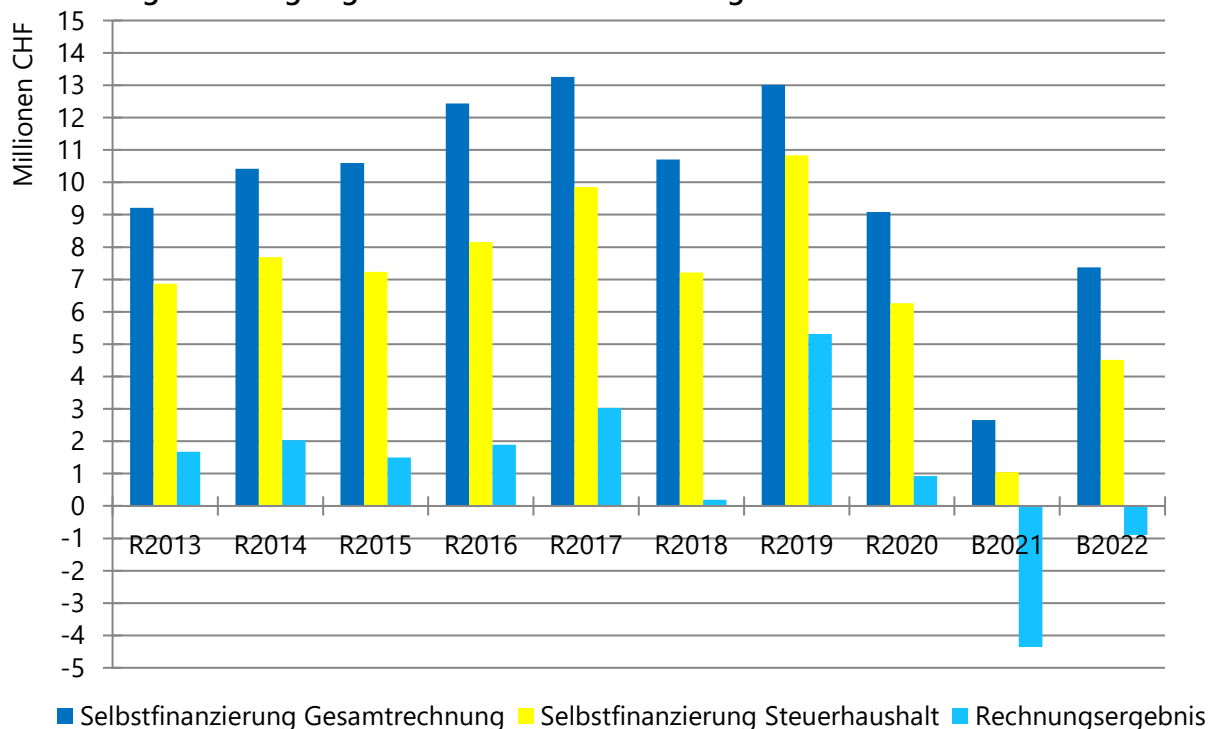
- Gesamtrechnung CHF 7.38 Mio. CHF 2.65 Mio.
- Steuerfinanzierter Bereich CHF 4.51 Mio. CHF 1.04 Mio.
- Eigenwirtschaftsbetriebe CHF 2.87 Mio. CHF 1.61 Mio.

Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Sie zeigt die Finanzierung auf, die die Gemeinde durch ihre betriebliche Tätigkeit erzielt und die sie zur Finanzierung ihrer Investitionen benützen kann.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt die prozentuale Finanzierung der Investitionen durch die selbst erwirtschafteten Mittel, wobei Werte unter 70% über einen längeren Zeitraum zu einer grossen

Verschuldung führen. Langfristig anzustreben ist deshalb ein Selbstfinanzierungsgrad von 100%. Die grössten Investitionen 2022 sind der Baubeginn der Sport- und Freizeitanlage Widenbad, die Lüftungsanlage im Oberstufenschulhaus Blatten und die Erweiterungen der Tempo 30-Zonen. Auch sind weitere Anpassungen der Bushaltestellen notwendig, damit die öffentlichen Verkehrsmittel hindernisfrei benutzt werden können. Im Gebührenhaushalt schlagen die Einführung des Smart Meterings und die Sanierung von Trafostationen zu Buche. Für 2022 wird im Gesamthaushalt ein Selbstfinanzierungsgrad von 60% erwartet. Der Selbstfinanzierungsgrad für den steuerfinanzierten Bereich beträgt 51%, für die gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetriebe 83%.

Entwicklung Rechnungsergebnis und Selbstfinanzierung



Veränderung des Nettoaufwands

Im Budget 2022 wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 0.90 Mio. gerechnet. Der Aufwandüberschuss verringert sich gegenüber Budget 2021 um CHF 3.46 Mio. Die wesentlichen Veränderungen des Nettoaufwands im **Vergleich zum Budget 2021** sind aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich (*Auflistung ist nicht abschliessend*):

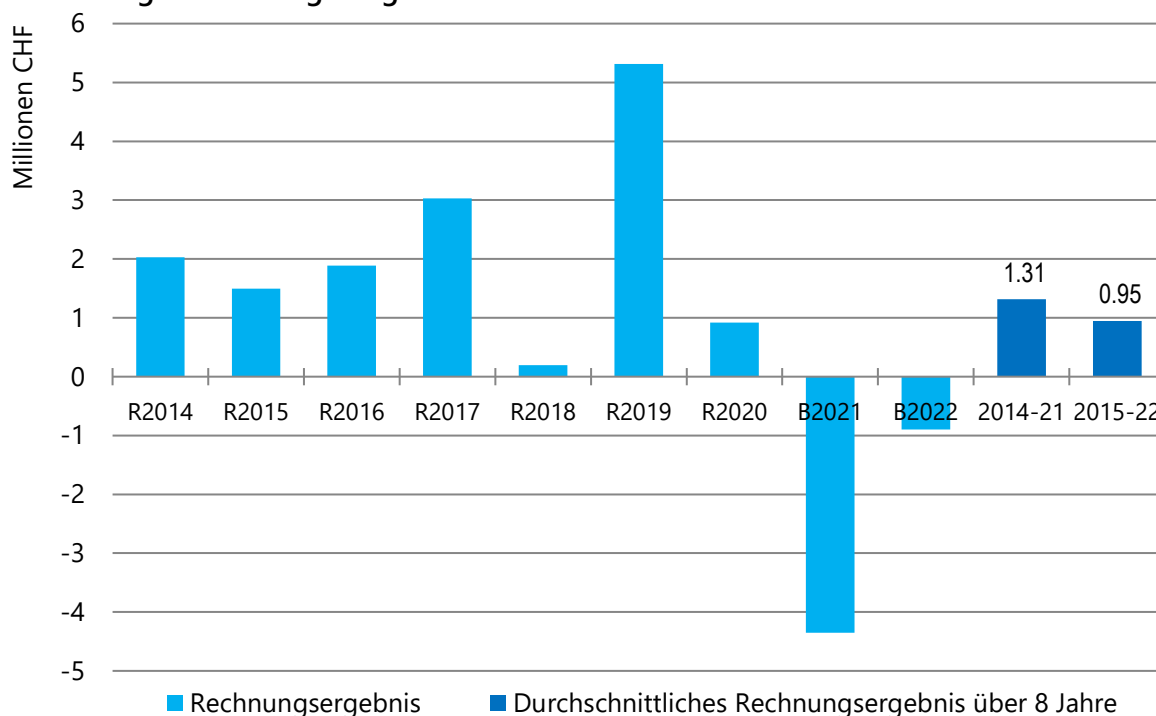
Ressort / Kostenstelle	- = Mehraufwand/Minderertrag + = Mehrertrag/Minderaufwand	Mio. CHF B22/B21
Präsidiales		
Wesentlich tiefere Kosten in der Hardware-Beschaffung. Leicht höhere ICT-Personal- und Softwarekosten.		0.04
Höhere Kosten im Fachbereich Personelles, im Wesentlichen verursacht durch zentrale Budgetierung der Weiterbildungskosten.		-0.04
Mehrkosten infolge Legislaturwechsel, v.a. für Wahlen.		-0.11

Ressort / Kostenstelle	- = Mehraufwand/Minderertrag + = Mehrertrag/Minderaufwand	Mio. CHF B22/B21
Sicherheit		
Geringere Ausgaben für Feuerwehr und Zivilschutz.		0.09
Einsparungen bei Friedhof- und Bestattungswesen infolge Neuorganisation der Bewirtschaftung.		0.11
Massiv höhere Ausgaben für den Zürcher Verkehrsverbund ZVV.		-0.22
Finanzen		
Höhere Steuereinnahmen eingeplant, da nur bei den juristischen Personen (Firmen) ein kleiner Corona-Effekt festgestellt wurde.		6.56
Massiv höherer Ressourcenausgleich infolge höherer Steuerkraft der Gemeinde Männedorf.		-3.54
Gesellschaft		
Mehrkosten infolge Einführung eines neuen Kinder- und Jugendheim-Gesetzes (Vorgabe des Kantons).		-0.24
Steigende Fallzahlen bei der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe.		-0.17
Entlastung der Gemeinde bei den Ergänzungsleistungen durch höhere Kostenübernahme des Kantons, neu 70% anstelle von früher 50%.		1.17
Mehrkosten ambulante Pflege aufgrund der zunehmenden Langlebigkeit und der demografischen Entwicklung.		-0.18
Mehrkosten stationäre Pflege aufgrund der zunehmenden Langlebigkeit und der demografischen Entwicklung.		-0.33
Infrastruktur		
Geringerer Unterhalt und weniger Abschreibungen bei den Gemeindestrassen budgetiert.		0.12
Geringere Unterhaltskosten bei Schul- und Verwaltungsliegenschaften.		0.19
Projektwettbewerb für neues Schulgebäude gegenüber dem Gemeindesaal.		-0.25
Hochbau		
BZO-Teilrevision aufgrund kommunaler und kantonaler Vorgaben.		-0.09
Bildung		
Minderkosten bei Kindergarten, Unter- und Mittelstufe aufgrund Rotationsgewinn.		0.22
Minderkosten bei Schülerclubs, da eine Stagnation der Anmeldungen erwartet wird.		0.14
Minderkosten in der Musikschule aufgrund geringerer Schülerzahlen.		0.06
Mehrkosten Schulpflege infolge Erhöhung der Entschädigung für das Schulpräsidium.		-0.02
Mehrkosten durch höhere Ansätze in der Schulzahnpflege.		-0.03

Mittelfristiger Rechnungsausgleich

Die mittelfristige Stabilität des Finanzhaushalts wird mittels Ausgleich der Erfolgsrechnung über eine Zeitperiode von acht Jahren sichergestellt. Für die mittelfristige Betrachtung des Rechnungsausgleichs werden die letzten sechs vergangenen Jahre, das laufende Jahr und das Budgetjahr beigezogen. Als ausgeglichen gilt die Rechnung bei einem durchschnittlichen Rechnungsergebnis von CHF -0.5 Mio. bis zu CHF +1 Mio. über acht Jahre, was trotz Aufwandüberschuss im 2021 und 2022 eingehalten wird.

Mittelfristiger Rechnungsausgleich



Die Grafik zeigt die Bemessung des mittelfristigen Rechnungsausgleichs gemäss der gemeinderätlichen Richtlinie über die Finanzen vom 1. Juli 2018.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen 2022 im Gesamthaushalt liegen mit CHF 12.33 Mio. auf hohem Niveau, wobei der Anteil der steuerfinanzierten Investitionen CHF 8.89 Mio. beträgt. Darin enthalten sind CHF 2.50 Mio. für den Baubeginn der Sport- und Freizeitanlage Widenbad, die Lüftungsanlage im Oberstufenschulhaus Blatten für CHF 1.30 Mio. und die Erweiterung von Tempo 30-Zonen mit CHF 0.98 Mio.

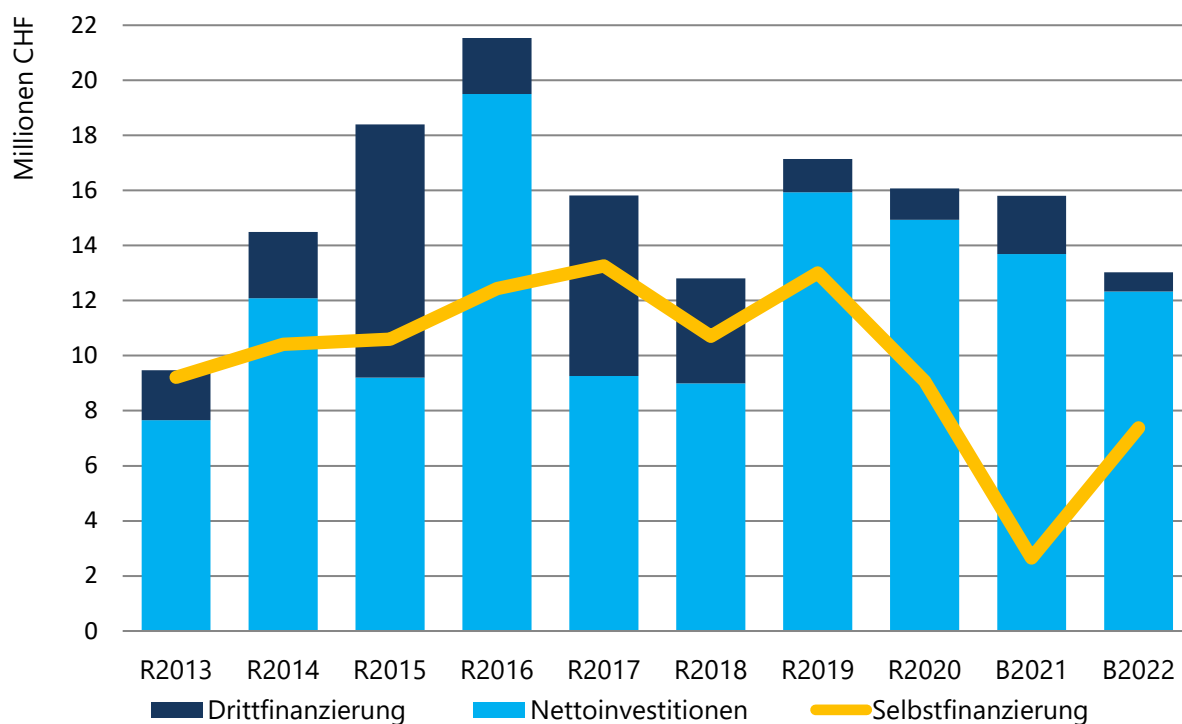
In den gebührenfinanzierten Kostenstellen betragen die Nettoinvestitionen 2022 gesamthaft CHF 3.44 Mio. (Elektrizitätswerk CHF 2.11 Mio., Wasserversorgung CHF 0.68 Mio., Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage CHF 0.57 Mio., Entsorgung CHF 0.08 Mio.).

Budget 2022

Zusammenfassung

Investitionsrechnung nach Ressorts (Institutionelle Gliederung)	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Ausgaben	Ein- nahmen	Ausgaben	Ein- nahmen	Ausgaben	Ein- nahmen
PRÄSIDIALES	243'000		75'000		67'097	
Nettoergebnis		243'000		75'000		67'097
SICHERHEIT						
Nettoergebnis						
FINANZEN						11'000
Nettoergebnis					11'000	
GESELLSCHAFT			3'000'000		6'261'842	838'137
Nettoergebnis				3'000'000		5'423'705
INFRASTRUKTUR	12'787'000	700'000	12'732'000	2'113'000	9'745'296	1'129'026
Nettoergebnis		12'087'000		10'619'000		8'616'270
HOCHBAU						
Nettoergebnis						
BILDUNG						
Nettoergebnis						
ABSCHLUSS	700'000	13'030'000	2'113'000	15'807'000	1'978'163	16'074'235
Nettoinvestitionen	12'330'000		13'694'000		14'096'071	
Total	13'730'000	13'730'000	17'920'000	17'920'000	18'052'398	18'052'398

Entwicklung Bruttoinvestitionen



Grafik zeigt die gesamten Investitionsausgaben und den ausgabenmindernden Anteil "Drittfinanzierung" (z.B. Subventionen, Gebühren).

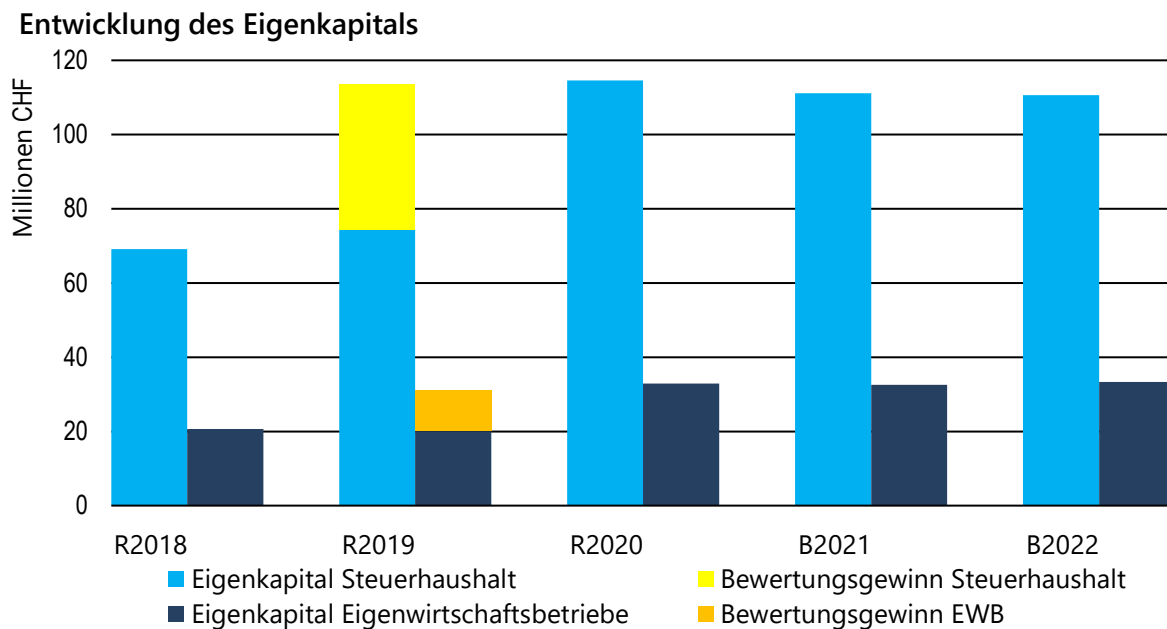
Die 25 grössten Investitionen betreffen im Jahr 2022 folgende Projekte:		Mio. CHF
Sport, Spiel, Freizeit	Sport- und Freizeitanlage Widenbad: Baubeginn 1. Etappe	2.50
Schule	Blattengasse 40, Oberstufe Altbau: Lüftung, Teilklimaanlage	1.30
Strassen	Hofenstrasse Nord: Einführung Tempo 30	0.56
Gewässer	Saurenbach: Abschnitt Süd	0.50
Präsidiales	Gestaltungsplan Mittelwies	0.50
Schule	Glärnischstrasse 235, 237: Sanierung Sanitärinstallation	0.45
Gewässer	Appisbergbach: Abschnitt Absalon	0.39
Schule	Glärnischstrasse 235, 237: Sanierung Elektroverteilung	0.36
Strom	Smart Metering: Einführung intelligente Stromzähler	0.35
Wasser	Seidenhausweg: Erschliessung Widenbad	0.34
Abwasser	Ackerstrasse: Sanierung der Kanalisation	0.32
Strassen	Tramstrasse: Bushaltestelle Büelen	0.32
Strom	Ackerstrasse: Sanierung der Werkleitungen	0.25
Wasser	Hofenstrasse Nord: Sanierung der Werkleitungen	0.25
Strom	Mittelspannungskabel (TS Boldern - TS Büel)	0.23
Strom	Trafostation Feuerwehr: Erneuerung	0.20
Abwasser	Seestrasse 70: ARA Gebäude/Sanierung Zufahrt	0.20
Strom	Mittelspannungskabel (TS Chäsrain - TS Widenbad)	0.18
Schule	Glärnischstrasse 235, Hasenacker 2: Renovation Lehrerzimmer	0.18
Strom	Hofenstrasse Nord: Sanierung der Werkleitungen	0.17
Strassen	Ackerstrasse: Sanierung der Strasse	0.16
Schule	Alte Landstrasse 220: Villa Liebegg, Sanierung Sockelgeschoss	0.16
Strom	Photovoltaikanlagen	0.16
Strom	Trafostation Saurenbach: Anschaffung Notstromgenerator	0.15
Sport, Spiel, Freizeit	Spielplatz Saurenbach	0.15

Bilanz

Das Eigenkapital (inkl. Spezialfonds) im Steuerhaushalt wies per Ende Rechnungsjahr 2020 einen Bestand von CHF 114.47 Mio. aus.

Aufgrund des prognostizierten Rechnungsergebnisses wird das Eigenkapital des Steuerhaushalts per Ende 2021 voraussichtlich CHF 111.02 Mio. betragen. Durch den für 2022 budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 0.90 Mio. wird sich das Eigenkapital leicht auf CHF 110.12 Mio. verringern.

Das Eigenkapital der Eigenwirtschaftsbetriebe betrug Ende 2020 CHF 32.91 Mio. Durch die mehr oder weniger ausgeglichenen Ergebnisse im 2020 und 2021 im Gebührenhaushalt ist ein Eigenkapital per Ende 2022 von CHF 33.35 Mio. budgetiert.



Grafik zeigt die Entwicklung des Eigenkapitals im Übergang zu HRM2.

Verschuldung

Die Nettoinvestitionen übersteigen den erwarteten Cashflow. Um die laufenden und eingeplanten Investitionsprojekte finanzieren zu können, müssen die Schulden im 2022 jedoch nicht erhöht werden. Die Finanzierung erfolgt über die vorhandenen flüssigen Mittel. Die Verschuldung der Gemeinde Männedorf liegt Ende 2022 im Steuerhaushalt und in den Eigenwirtschaftsbetrieben unterhalb der festgelegten Schuldenobergrenze. Die finanzpolitischen Ziele werden im Budgetjahr eingehalten.

Öffentliches Rechnungswesen (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 – HRM2)

Die Ausgestaltung des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte des Kantons Zürich ist einheitlich geregelt. Das Rechnungsmodell kennt drei Arten der Gliederung:

1. Der Kontenrahmen gliedert die Finanzvorfälle nach Sachgruppen (Kostenartenplan). Der Kontenrahmen ist die verbindliche Vorgabe für den gemeindeeigenen Kontenplan und bezweckt eine einheitliche Verbuchung der Geschäftsfälle. Dies ermöglicht Vergleiche zwischen den Gemeinden hinsichtlich ihrer Vermögenslage (Finanzvermögen, Verwaltungsvermögen, Fremdkapital, Eigenkapital) und der Höhe bestimmter Aufwände und Erträge (z.B. Personalaufwand, Sachaufwand oder Steuererträge). Er gibt keine Auskunft, welchem betrieblichen Zweck die Ausgabe oder Einnahme dient.
2. Der Gemeindehaushalt wird zusätzlich anhand der funktionalen Gliederung nach Aufgaben unterteilt. Dies dient der aufgabenbezogenen Erfassung von Aufwänden und Erträgen, Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden. Die einheitliche Gliederung lässt Vergleiche zwischen Gemeinden hinsichtlich der für die Erfüllung einer bestimmten Aufgabe verwendeten finanziellen Mittel zu.
Die funktionale Gliederung und die Gliederung nach Sachgruppen sind gesamtschweizerisch einheitlich und müssen zwingend angewendet werden.
3. Darüber hinaus kann eine Gemeinde ihren Haushalt nach einer institutionellen Gliederung (Kostenstellenplan), d.h. ihrem organisatorischen Aufbau entsprechend, darstellen. Diese Gliederung richtet sich nach den besonderen politischen und betriebswirtschaftlichen Bedürfnissen der Gemeinde. Die Gemeinde Männedorf verwendet die institutionelle Gliederung seit längerem und orientiert sich daran. Die wesentlichen Vorteile liegen in der zielgerichteten Budgetierung, vereinfachten Kreditüberwachung und erhöhten Transparenz der Gemeinderechnung. Die institutionelle Gliederung bildet die aktuelle Organisationsstruktur ab.

Gebundene Ausgaben

Ausgaben gelten als gebunden, wenn die Gemeinde durch einen Rechtsatz, durch einen Entscheid eines Gerichts oder einer Aufsichtsbehörde oder durch einen früheren Beschluss der zuständigen Organe oder Behörden zu ihrer Vornahme verpflichtet ist und ihr sachlich, zeitlich und örtlich kein erheblicher Entscheidungsspielraum bleibt (§103 Abs. 1 Gemeindegesetz).

Gebundene und neue Ausgaben bilden ein komplementäres Begriffspaar. Eine Ausgabe ist somit entweder eine gebundene oder eine neue Ausgabe.

Vorjahresvergleich

Als Vergleichswerte zum vorliegenden Budget 2022 dienen das Budget 2021 und die Jahresrechnung 2020.

Der Gemeinderat regelt die gemeindespezifischen Rechnungslegungsgrundsätze in der Richtlinie über die Finanzen vom 1. Juli 2018:

Mittelfristiger Rechnungsaus- gleich:	¹ Die mittelfristige Stabilität des Finanzhaushalts wird mittels Ausgleich der Erfolgsrechnungen über eine Zeitperiode von 8 Jahren sichergestellt. Für die mittelfristige Betrachtung des Rechnungsausgleichs werden die letzten sechs vergangenen Jahre, das laufende Jahr und das Budgetjahr beigezogen. ² Als ausgeglichen gilt die Rechnung bei einem durchschnittlichen Rechnungsergebnis von CHF -0.5 Mio. bis zu CHF +1 Mio. über 8 Jahre.
Aktivierungs- grenze:	Investitionen in Anlagen des Verwaltungsvermögens bis zur Aktivierungsgrenze von CHF 50'000 werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Höhere Beträge werden über die Investitionsrechnung verbucht. Massgebend für die Beurteilung sind die Gesamtkosten eines Projekts oder Beschaffungsgeschäfts.
Wesentlichkeits- grenze:	Verpflichtungen werden dann als Rückstellung in die Bilanz aufgenommen, wenn sie die Wesentlichkeitsgrenze von CHF 50'000 übersteigen.
Anlage- kategorien:	¹ Das Verwaltungsvermögen wird nach Anlagekategorien und Nutzungsdauern des Mindeststandards gemäss Anhang 2 Ziff. 4.1 VGG über die festgelegte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. ² In Sonderfällen und bei Investitionsprojekten mit Gesamtkosten von über CHF 3 Mio., kann die Abschreibung nach dem erweiterten Standard erfolgen. Die Anwendung des erweiterten Standards ist im Kreditantrag zu begründen. ³ Die Anwendung von Branchenrichtlinien für Eigenwirtschaftsbetriebe bleibt vorbehalten.
Anwendung von Branchenrichtli- nien der Eigen- wirtschaftsbe- triebe:	¹ Für den Aufgabenbereich Elektrizitätsversorgung gelangen die Branchenrichtlinien des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Handbuch für das betriebliche Rechnungswesen, zur Anwendung. ² Für den Aufgabenbereich Wasserversorgung gelangen die Branchenrichtlinien des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfachs (SVGW), Empfehlung zur Finanzierung der Wasserversorgung, zur Anwendung. ³ Für den Aufgabenbereich Abwasserbeseitigung gelangen die Branchenrichtlinien des Verbands Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA), Richtlinie über die Finanzierung auf Gemeinde- und Verbandsebene, zur Anwendung.
Grenze für Ei- genleistungen:	Eigenleistungen sind in Kredite für Bauprojekte einzurechnen, wenn die Gesamtkosten die Aktivierungsgrenze überschreiten. Die Eigenleistung wird nach Bauvollendung im Verwaltungsvermögen aktiviert.

Steuereinnahmen

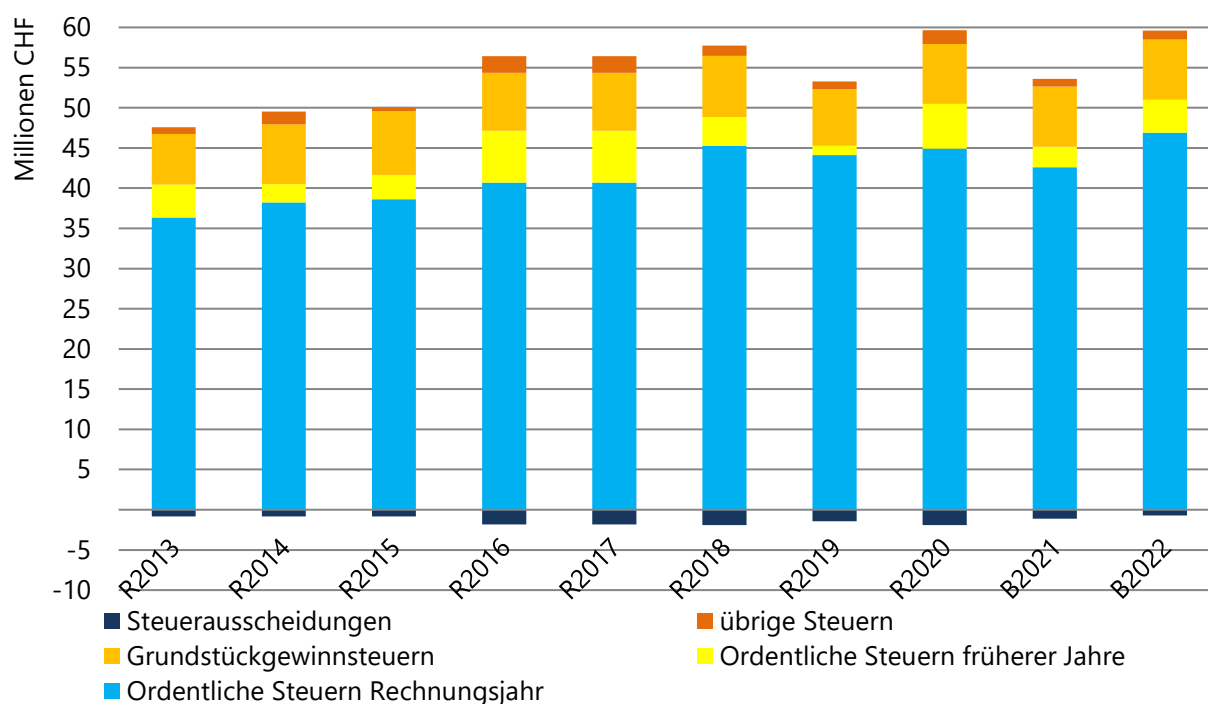
Der Steuerfuss liegt seit 2013 bei 95%. Eine Auswirkung auf die Steuererträge durch die Corona-Krise ist aktuell nicht spürbar. Eine Anpassung des Steuerfusses drängt sich für 2022 nicht auf.

Die Gemeinde Männedorf verzeichnete 2018 einen starken Anstieg des Steuerertrags aus dem Rechnungsjahr. Im 2019 fielen die Steuererträge bei den juristischen Personen. Im 2020 stiegen die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen wiederum an. Für die natürlichen Personen liegt die aktuelle Fakturierung im 2021 über dem Niveau von 2020 und auch über allen Vorjahren. Für 2022 wird auf Basis der aktuellen Fakturierung budgetiert. Bei den juristischen Personen gab es von 2019 auf 2020 einen Rückgang der Gewinnsteuern um 12%. Die aktuelle Fakturierung bei den juristischen Personen liegt leicht über dem Niveau von 2020. Für 2022 sind die Gewinnsteuern auf dieser Basis ohne Wachstum eingeplant.

Im Budget 2022 wird eine Einfache Staatssteuer von CHF 49.39 Mio. (Budget Vorjahr CHF 44.84 Mio.) eingeplant. Daraus resultieren bei einem Steuerfuss von 95% Einnahmen von CHF 46.92 Mio. (Budget Vorjahr CHF 42.60 Mio.) an Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs. Die Vermögens- respektive Kapitalsteuern sind auf dem Niveau der aktuellen Fakturierung eingeplant. Die übrigen Steuern sind sehr schwer zu budgetieren, weshalb bei deren Berechnung auf fünfjährige Durchschnittswerte abgestellt wird. Für die juristischen Personen wird kein Steuerertrag aus früheren Jahren eingeplant.

Bei den Grundstückgewinnsteuern wird weiterhin ein hoher Ertrag erwartet. Ein Rückgang ist zur Zeit nicht feststellbar. Im Budget 2022 wird daher mit dem fünfjährigen Durchschnittswert gerechnet.

Entwicklung der Steuererträge



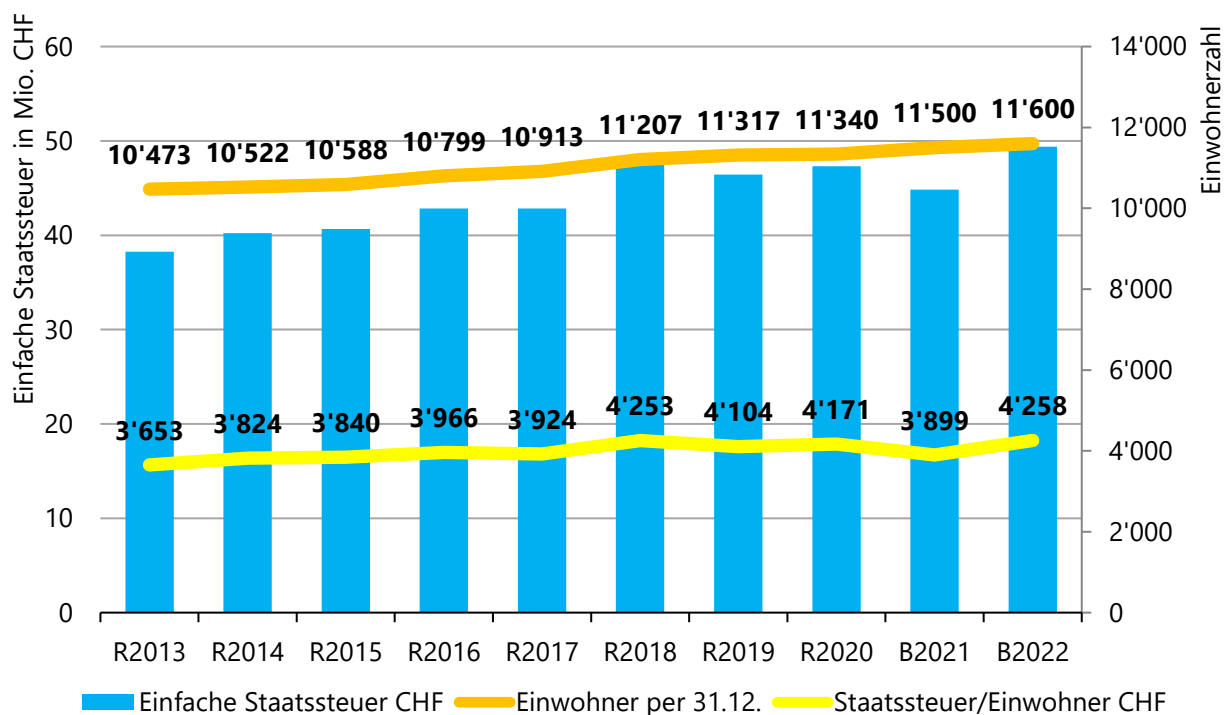
Grafik zeigt die Entwicklung der Erträge einzelner Steuerarten.

Steuerkraft

Die Gemeinde Männedorf verzeichnete in den vergangenen Jahren einen Anstieg des Steuerertrags. Für das Budget 2021 wurden aufgrund der Corona-Pandemie massiv tiefere Steuererträge eingeplant. Basierend auf der aktuellen Fakturierung kann für das Jahr 2022 mit höheren Steuereinnahmen auch gegenüber 2020 gerechnet werden. Dies hat einen positiven Einfluss auf die Steuerkraft.

Da die Corona-Pandemie aller Wahrscheinlichkeit nach Auswirkungen auf andere Gemeinden mit höheren Anteilen von Steuereinnahmen juristischer Personen haben wird, ist anzunehmen, dass das kantonale Mittel sinken wird. Durch die höhere Steuerkraft in Männedorf und dem sinkenden kantonalen Mittel steigt die Differenz. Dies führt zu einer stark erhöhten Abschöpfung durch den Finanzausgleich. Für 2022 ist ein Finanzausgleich von CHF 4.52 Mio. (Budget Vorjahr CHF 0.98 Mio.) budgetiert.

Entwicklung der Steuerkraft



Grafik zeigt die Steuerkraft im Vergleich zum Bevölkerungszuwachs.

Personalentwicklung Verwaltungs- und Betriebspersonal

Stellenplan

Der Stellenplan umfasst die kommunalen Stellen ohne Lehrpersonen, Mitarbeitende im Stundenlohn, Praktikanten und Lernende.

Abteilung	Gültiger Stellenplan (Stellenprozente)	Budgetierter Stellenplan 2022 (Stellenprozente)
Steuerung und Entwicklung	1'160.00	1'140.00
Präsidiales und Sicherheit	860.00	870.00
Finanzen	1'972.50	2'022.50
Gesellschaft	1'040.00	1'030.00
Infrastruktur und Hochbau	5'081.50	5'141.50
Total Gemeindeverwaltung	10'114.00	10'204.00
Gesamtleitung/Schulverwaltung	680.00	680.00
Bibliothek	205.00	206.70
Hausdienst	1'477.00	1'510.00
Familien- u. schulergänzende Betreuung	3'731.83	3'601.90
Musikschule, Schulleitung	70.00	70.00
Fachstelle Sonderpädagogik und Schulsozialarbeit	220.00	210.00
Schulassistenzen	700.0	700.00
Total Bildung (ohne Lehrpersonal)	7'083.83	6'978.60
TOTAL Gemeinde	17'197.83	17'182.60

Stellenveränderungen (zum gültigen Stellenplan)

Für 2022 sind 15.23 Stellenprozente weniger als im gültigen Stellenplan budgetiert. Dies stellt sich wie folgt dar:

Gebundene Ausgaben

Fachbereich	Abteilung	Stellen %	in CHF
Zivilstandsamt und Einwohnerkontrolle	Präsidiales und Sicherheit	+10%	+10'000
Facility Management	Infrastruktur und Hochbau	+100%	+100'000
Bibliothek	Bildung	+1.7%	+1'000
Hausdienst	Bildung	+33%	+28'000
Total gebundene Ausgaben		+144.7%	+139'000

Neue Ausgaben

Fachbereich	Abteilung	Stellen %	in CHF
Facility Management	Infrastruktur und Hochbau	+40%	+36'000
Total neue Ausgaben		+40%	+36'000

Interne Verschiebungen und geplante Reduktionen

Fachbereich	Abteilung	Stellen %	in CHF
Arbeitsintegration	Steuerung & Entwicklung	-20%	-5'000
<i>Finanzcontrolling und Beiträge (interne Verschiebung)</i>	<i>Finanzen</i>	+80%	+110'000
Rechnungswesen	Finanzen	-20%	-25'000
Betreibungs- und Gemeindeammannamt	Finanzen	-10%	-10'000
Alter und Sozialversicherung	Gesellschaft	-10%	-10'000
<i>Dienste und Kommunikation (interne Verschiebung)</i>	<i>Infrastruktur und Hochbau</i>	-80%	-110'000
Familien- und schulergänzende Betreuung	Bildung	-129.93%	-110'000
Sonderpädagogik/Schulsozialarbeit	Bildung	-10%	-12'000
Total geplante Reduktionen		-199.93%	-172'000

Steuerung und Entwicklung

Für das Jahr 2022 werden für die Arbeitsintegration 20 Stellenprozente weniger budgetiert als im Vorjahr. Die Gemeinde bietet weiterhin die Möglichkeit für Wiedereingliederungen an und betreibt aktive Arbeitsintegration.

Präsidiales und Sicherheit

Männedorf ist als Sitzgemeinde für die Sicherstellung der zivilstandsamtlichen Dienstleistungen des Zivilstandskreises Männedorf verantwortlich. Mit zusätzlichen 10 Stellenprozenten und dank einer Reorganisation innerhalb des Fachbereichs wird per 1. Januar 2022 ein Ausbildungsplatz für Zivilstandsbeamte mit eidgenössischem Fachausweis geschaffen. Mit dem Ausbildungsplatz wird dem ausgeprägten Fachkräftemangel entgegengewirkt und gleichzeitig werden die zivilstandsamtlichen Dienstleistungen nachhaltig sichergestellt. Die Kosten tragen alle Anschlussgemeinden gemeinsam.

Finanzen

Eine Organisationsentwicklung führt zu einer internen Stellenplanverschiebung von 80% aus der Abteilung Infrastruktur und Hochbau in die Abteilung Finanzen. Für die Fachbereiche Rechnungswesen (20%) und Betreibungs- und Gemeindeammannamt (10%) werden im 2022 weniger Stellenprozente budgetiert.

Gesellschaft

Im Fachbereich Alter und Sozialversicherungen werden für das kommende Jahr 10 Stellenprozente weniger budgetiert.

Infrastruktur und Hochbau

Das Betriebskonzept der Gemeindelienschaften weist eine klare Unterbesetzung im Fachbereich Facility Management aus. Die Unterbesetzung führt zu Wertverminderungen an den Gemeindelienschaften. Um diese zu vermeiden, wird per 1. April 2022 eine zusätzliche Vollzeitstelle (100%) im Facility Management notwendig.

Die kommunale Vorlage "Sport- und Freizeitanlage Widenbad" wurde am 29.11.2020 von der Bevölkerung angenommen. Für den Betrieb und Unterhalt der neuen Sportanlage Widenbad werden zusätzliche Ressourcen (40%) benötigt. Die Stellenbesetzung ist auf 1. Januar 2022 geplant, damit die notwendigen Unterhaltsarbeiten während der Bauphase sichergestellt sind. Gleichzeitig wird die frühzeitige Stellenbesetzung zur Optimierung der Projektbegleitung und für

das Aneignen von Knowhow über Materialien und die Anlagen genutzt, wodurch Folgekosten reduziert werden können. Spätestens nach Abschluss der Bauphase (voraussichtlich im Budget 2023) gilt die Ausgabe als gebunden.

Eine Organisationsentwicklung führt zu einer internen Stellenplanverschiebung von 80% in die Abteilung Finanzen.

Bildung

Gesamtleitung/Schulverwaltung

Die befristete Fachstelle Projekte/Entwicklung und Aktuariat wird aufgrund der vorzeitigen Pensionierung des Stelleninhabers nicht mehr besetzt.

Hausdienst

Mit der neu geschaffenen Stelle Leitung Reinigungsdienst per 1. Januar 2021 kann der Leiter des Hausdienstes zwar merklich entlastet werden. Durch die neue Struktur können jedoch weniger Aufgaben durch interne Mitarbeitende abgedeckt werden, was einen marginalen Anstieg des Stellenplans um 33% generiert.

Familien- und schulergänzende Betreuung

Der Stellenplan der Familien- und schulergänzenden Betreuung (FSB) wird durch den Wechsel der Sachbearbeiterin FSB (80%) ins Team der Schulverwaltung und den Abbau von Pensen im Bereich der Tagesfamilienbetreuung (50%) aufgrund von zwei Austritten und der noch offenen Positionierung des Angebots entlastet. In der schulergänzenden Betreuung stagniert die Nachfrage an Betreuungsplätzen für das Schuljahr 2021/2022 voraussichtlich auf dem aktuellen Niveau vom März 2021. In der familienergänzenden Betreuung bleibt der Personalbedarf gegenüber Budget 2021 unverändert.

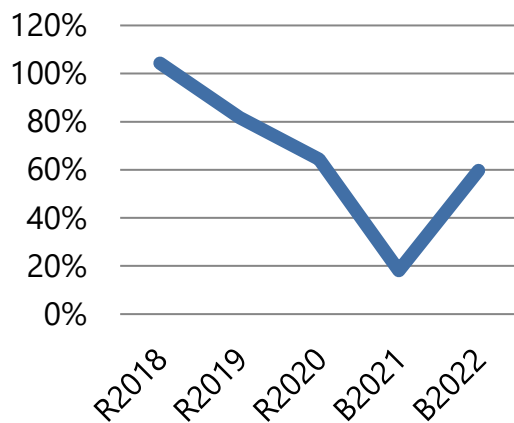
Bibliothek

Ab 2022 sind die Stellenprozente für die Redaktion der Schifertafel auch im Stellenplan ausgewiesen.

Schulassistenzen

In allen Schulstufen werden verstärkt Kinder mit Sonderschulbedarf integriert. Das zieht einen erhöhten Bedarf an zusätzlicher Unterstützung nach sich. Die Anzahl der extern geschulten Schüler und Schülerinnen ist rückläufig. Um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden und diese individuell zu fördern, müssen verstärkt Assistenzen eingesetzt werden. Der Bedarf der benötigten Assistenzen verändert sich unter den Stufen je nach Klassenzusammensetzung.

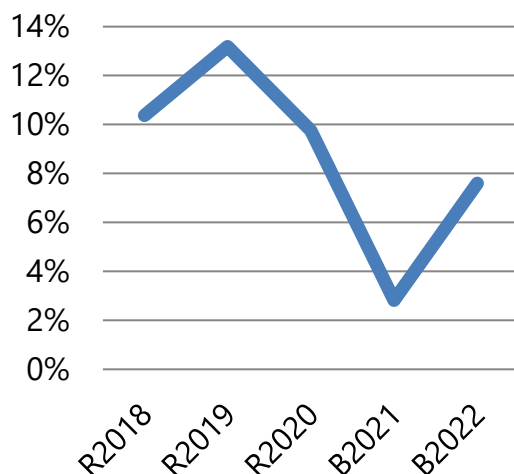
Selbstfinanzierungsgrad



Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln.

Unter 70%	grosse Verschuldung
70 – 80%	volkswirtschaftlich verantwortbar
80 – 100%	langfristig anzustreben

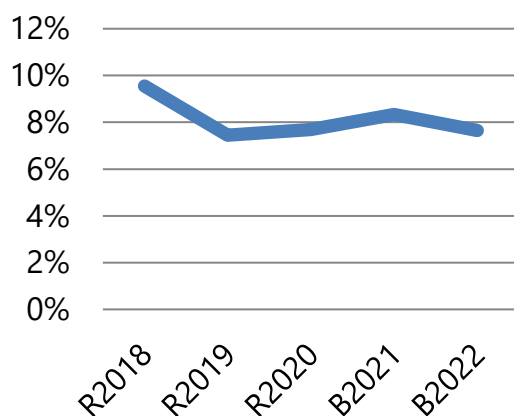
Selbstfinanzierungsanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wurde.

Bis 0%	nicht vorhanden
0 – 10%	schwach
10 – 20%	mittel
Über 20%	gut, anzustreben

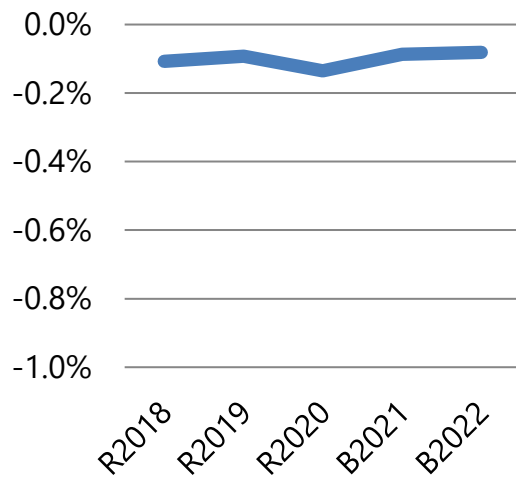
Kapitaldienstanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für den Kapitaldienst (Zinsen und Abschreibungen) aufgewendet wurde.

0 – 5%	klein
5 – 15%	tragbar
15 – 25%	hoch bis sehr hoch
Über 25%	kaum tragbar

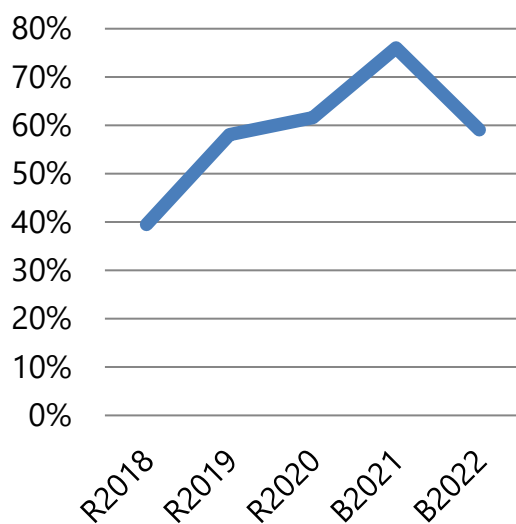
Zinsbelastungsanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für den Zinsendienst aufgewendet wurde.

	Verschuldung	Belastung
0 – 2%	klein	erträglich
2 – 5%	mittel	hoch
Über 8%	überschuldet	kaum tragbar

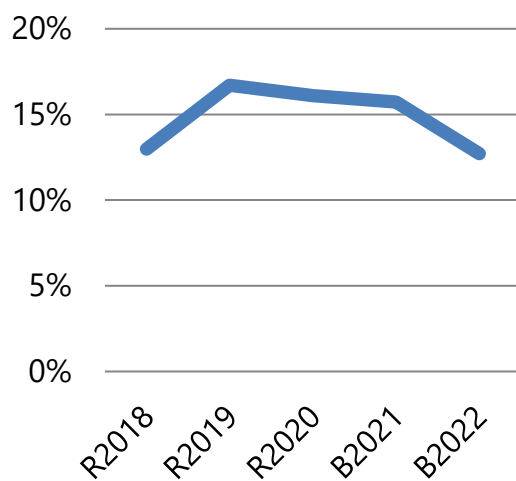
Bruttoverschuldungsanteil



Diese Kennzahl zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde (Verhältnis der Verschuldung zu den Erträgen).

Bis 50%	sehr gut
50-100%	gut
100-150%	mittel
150-200%	schlecht
Über 200%	kritisch

Investitionsanteil



Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen (Verhältnis der Investitionen zu den Gesamtausgaben ohne Finanzausgleich, Abschreibungen, Einlagen in Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen).

Bis 10%	schwach
10 – 20%	mittel
20 – 30%	stark
Über 40%	sehr stark

Finanzplanung 2021-2025

Zahlreiche noch immer unbestimmte Auswirkungen der Corona-Pandemie auf der Aufwand- und Ertragsseite erschweren die Prognose zum Finanzhaushalt. Aufgrund des Abschlusses 2020 und der aktuellen Fakturierung konnte die Steuerschätzung deutlich nach oben revidiert werden. Es wird wieder mit einer Steuerkraft von ca. 120% des kantonalen Mittelwerts gerechnet. Daraus ergeben sich höhere Abschöpfungen an den Finanzausgleich. Bei zurückhaltender Aufwandentwicklung zeichnen sich ab 2023 ausgeglichene Ergebnisse ab. Zahlreiche Investitionsvorhaben (Sportplatz Widenbad, Schule, Sanierungen Infrastruktur etc.) führen zu einem Haushaltsdefizit von CHF 18 Mio. Die Nettoschuld steigt bis zum Ende der Planungsperiode auf CHF 30 Mio., was einer hohen Verschuldung entspricht. Mit der Aussicht auf ausgeglichene Ergebnisse wird mit einer stabilen Steuerbelastung gerechnet. Weil in den nächsten Jahren der kantonale Mittelwert voraussichtlich stabil bleiben dürfte, kann die steuerliche Attraktivität gehalten werden. Bei den Gebührenhaushalten zeichnen sich im Abfall und Strom Tarifierhöhungen ab, Wasser und Abwasser bleiben stabil.

Die grössten Risiken sind bei der unsicheren konjunkturellen Entwicklung (inkl. Steuern), einer stärkeren Zunahme des Aufwands, den tieferen Grundstückgewinnsteuern oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt wird an folgende Zielgrössen ausgerichtet:

Tragbare Verschuldung

Die Schulden sollen sich innerhalb einer tragbaren Bandbreite bewegen. Der Maximalwert steht im Verhältnis zum Zeitwert der Anlagen. Für den Gebühren- bzw. den Steuerhaushalt liegt das Maximum bei 70% bzw. 50% des Zeitwerts gemäss Anlagenbuchhaltung. Abhängig von der Höhe der Schulden wird ein Selbstfinanzierungsgrad vorgegeben. Sobald der Maximalwert zu mehr als 50% ausgeschöpft wird, muss der Selbstfinanzierungsgrad bei mindestens 75% liegen, um die Zunahme der Schulden abzubremsen. Bei über 100% Schulden müssen die Schulden reduziert werden.

Stabiler Finanzhaushalt

Die Erfolgsrechnungen im Steuerhaushalt sollen mittelfristig ausgeglichen sein. Für die Berechnung werden zum Budgetzeitpunkt jeweils die sechs vergangenen, das laufende und das Budget-Jahr einbezogen.

Nachhaltige Investitionen

Liegenschaften, Strassen und Versorgungsnetze werden systematisch unterhalten und erneuert. Der in der Planung für Unterhalt und Werterhaltung vorgesehene Betrag wird mit der statischen Erneuerungsquote (Wiederbeschaffungswert dividiert durch die kalkulatorische Lebensdauer) verglichen.

Im aktuellen Plan wird das finanzpolitische Ziel des Selbstfinanzierungsgrads beim Steuerhaushalt in den Jahren 2023 und 2024 verfehlt. Dies ist vor allem auf den Bau der Sport- und Freizeitanlage Widenbad zurückzuführen. Ab 2025 wird der Selbstfinanzierungsgrad wieder gut erreicht.

Tragbare Verschuldung

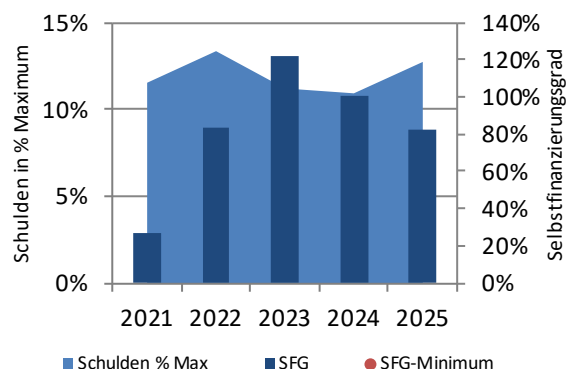
Steuerhaushalt



Die Schulden liegen ab 2023 bei über 50% des Maximums um danach, mit tieferen Investitionen bei ansprechender Selbstfinanzierung, wieder zu sinken. 2025 wird der Selbstfinanzierungsgrad gut erreicht.

Tragbare Verschuldung

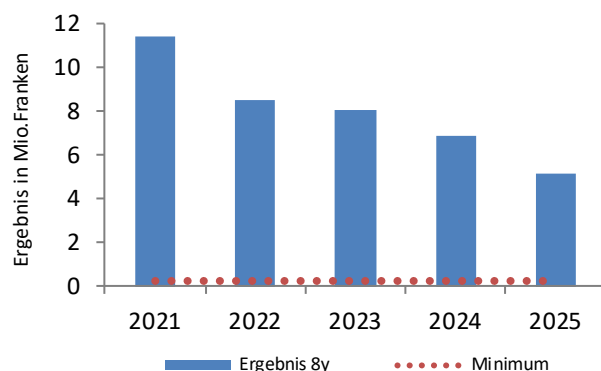
Gebührenhaushalt



Die Schulden liegen am Ende der Planung bei 13% des Maximalbetrags und es besteht keine Vorgabe bezüglich Selbstfinanzierungsgrad.

Stabiler Finanzhaushalt

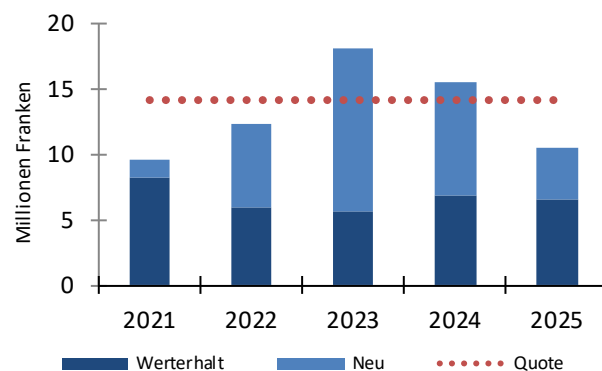
Steuerhaushalt



Die kumulierten Ergebnisse über acht Jahre betragen am Ende der Planung CHF +5 Mio.

Nachhaltige Investitionen

Gesamthaushalt



Die Werterhaltung liegt unter der empfohlenen Quote. Vor allem 2022 - 2024 sind dafür hohe Ausgaben für neue Projekte vorgesehen.

Wegen des hohen Investitionsbedarfs in allen Bereichen, insbesondere im Bereich der Liegenschaften (Widenbad, Schulliegenschaften, etc.), hat der Gemeinderat entschieden, die Nichterreichung des finanzpolitischen Ziels "Selbstfinanzierungsgrad" für 2023 und 2024 zuzulassen. Im November 2021 startet die vom Gemeinderat aus Mitgliedern des Gemeinderats, der Schulpflege und der Verwaltung eingesetzte Arbeitsgruppe "Sicherstellung der finanzpolitischen Ziele - Leistungsüberprüfung". Ziel ist es, Massnahmen zu definieren, um die finanzpolitischen Ziele stetig einzuhalten.

Präsidiales

Der Nettoaufwand von CHF 2.85 Mio. liegt mit CHF 101'000 knapp 4% über dem Budget 2021. Die Differenz zwischen dem Budget 2022 und dem Budget 2021 sind auf die Kostenstellen Informatik, Personelles und die Erneuerungswahlen im nächsten Jahr bei den Wahlen und Abstimmungen und dem Gemeinderat zurückzuführen.

Die Abteilungen Präsidiales und Steuerung und Entwicklung aus dem Ressort Präsidiales nehmen klassische Querschnittsaufgaben wahr, die stark von der Entwicklung anderer Abteilungen getrieben sind. Gleichzeitig beeinflussen der Legislaturrhythmus und politische Projekte die Erfolgsrechnung des Ressorts.

Im Budget 2022 sind bedeutende Minderausgaben einzig im Bereich Hardware (CHF 154'200) zu verzeichnen. Demgegenüber stehen Mehraufwände in den Bereichen Gemeinderat (CHF 92'400) und Wahlen und Abstimmungen (CHF 33'500).

Der Bereich Personelles verzeichnet in der Nettobetrachtung Mehraufwendungen von CHF 39'400. Die Erhöhung ist mit der Einführung des zentralen Ausbildungsbudgets zu begründen, wodurch die Kostenart "Aus- und Weiterbildung des Personals" im Bereich Personelles mit Mehraufwendungen von CHF 163'900 belastet wird. In der Gesamtbetrachtung führt die Einführung des zentralen Ausbildungsbudgets jedoch zu einer Entlastung der Erfolgsrechnung der Gemeindeverwaltung, da insgesamt weniger Weiterbildungskosten budgetiert werden.

Mehrausgaben ergeben sich durch die Erneuerungswahlen 2022. Diese kosten rund CHF 40'000. Darin enthalten sind die Entschädigungen für das Wahlbüro und die Mitarbeitenden der Verwaltung, die am Sonntag im Einsatz stehen. Weiter enthalten sind die Drucksachen, Publikationen und Postgebühren für den Versand der Stimmunterlagen. Die Kostenstelle Gemeinderat erhöht sich um rund CHF 90'000. Enthalten sind die Kosten für den Legislaturwechsel (z.B. Erneuerung Strategie, Legislatur-Workshop), Rechtsberatungen und die Honorare für die Weiterentwicklung der Projekte der Zentrumsentwicklung.

Sicherheit

Im Ressort Sicherheit liegt der budgetierte Aufwand mit CHF 3.27 Mio. knapp CHF 23'000 unter dem Budget 2021. Die höheren Beiträge an den öffentlichen Verkehr werden durch tiefere Aufwendungen in den anderen Bereichen kompensiert.

Die Beiträge an den öffentlichen Verkehr sind mit CHF 953'000 an den Zürcher Verkehrsverbund und mit CHF 327'000 an den Bahninfrastrukturfonds budgetiert. Diese Aufwendungen von insgesamt CHF 1.28 Mio. sind rund CHF 0.22 Mio. höher als im Budget 2021. Der ZVV verzeichnete aufgrund der Covid-19-Pandemie hohe Ausfälle bei den Verkehrseinnahmen, die zu diesen erhöhten Gemeindebeiträgen an den öffentlichen Verkehr führen.

Die Aufwände für die Feuerwehr (Anschlussvertrag an Uetikon), für den Zivilschutz und den Seerettungsdienst (Anschlussverträge an Meilen) sind mit CHF 834'500 budgetiert. Dies sind im Vergleich zum Budget 2021 knapp CHF 93'000 weniger.

Im Bereich des Friedhof- und Bestattungswesens sind Ausgaben von CHF 351'000 budgetiert. Das sind, verglichen mit dem Budget 2021, infolge einer Neuorganisation der Bewirtschaftung rund CHF 109'000 weniger.

Finanzen

Rechnungswesen

Die Finanzabteilung erledigt sämtliche administrativen Buchhaltungstätigkeiten, die das Rechnungswesen betreffen. Im Budget 2022 sind leicht tiefere Personalkosten als im Budget 2021 eingeplant, da eine Pensumsanpassung budgetiert ist.

Kapitaldienst

Die anstehenden Investitionen führen trotz eines Selbstfinanzierungsgrads von 60% im 2022 nicht zu einer massiv höheren Verschuldung der Gemeinde Männedorf. Die Zinssätze bleiben voraussichtlich auf tiefem Niveau stabil und damit auch die erwarteten Erträge aus dem Kapitaldienst. Die Erträge durch Negativzinsen sind leicht höher eingeplant.

Einnahmenanteile

Die Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank beträgt voraussichtlich CHF 0.85 Mio.

Prüfung und Aufsicht

Diese Kostenstelle umfasst die Entschädigung der Rechnungsprüfungskommission und der externen finanztechnischen Prüfstelle Revipro AG.

Planung und Controlling

Durch den internen Wechsel des ehemaligen Stabstellenleiters Finanzen Infrastruktur in die Finanzabteilung der Gemeinde, steigen die Personalkosten in diesem Bereich. Gleichzeitig werden interne Verrechnungen eingeplant. Dieser interne Personalwechsel ist - über das gesamte Budget betrachtet - kostenneutral.

Finanzausgleich

Massgebend für den Finanzausgleich ist die durchschnittliche Steuerkraft pro Einwohner einer Gemeinde. Abgeschöpft wird der Teil der Steuerkraft, der 110% des Kantonsdurchschnitts übersteigt. Die Gemeinde Männedorf tätigt jeweils Rückstellungen zur Finanzierung der Steuerkraftabschöpfung. Diese werden zu Lasten des Bemessungsjahrs verbucht. Im Budget 2022 sind CHF 4.52 Mio. (Budget Vorjahr CHF 0.98 Mio.) für den Finanzausgleich eingestellt. Die eigenen Steuereinnahmen und das Kantonsmittel sind schwierig einzuschätzen. Der geschätzte Finanzausgleich fällt für 2022 viel höher aus, da die Steuereinnahmen höher budgetiert sind und die Differenz zum kantonalen Mittel voraussichtlich grösser wird.

Beitragswesen

Die Beiträge an Vereine, Anlässe und Organisationen halten sich auf dem Budget-Niveau von 2021. Im 2021 konnte der Seniorenausflug wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Dieser Ausflug ist deshalb für 2022 wieder eingeplant und wird mit CHF 30'000 unterstützt.

Steueramt

Das Budget 2022 liegt mit CHF 0.23 Mio. exakt auf dem Niveau des Vorjahresbudgets.

Gemeindesteuern

Der Einfache Ertrag der Staatssteuer wird jeweils auf Basis der aktuellen Fakturierung des Rechnungsjahrs, unter Berücksichtigung von Prognosegrundlagen (Wirtschaftswachstum, Teuerung und Bevölkerungsentwicklung), hochgerechnet. Die Gemeinde Männedorf verzeichnete in den Jahren 2017 und 2018 einen starken Anstieg des Steuerertrags aus dem jeweiligen Rechnungsjahr. Im 2019 fielen die Steuererträge bei den juristischen Personen. Für die natürlichen Personen liegt die aktuelle Fakturierung im 2021 über dem Niveau von 2020.

Für 2022 wird auf Basis der aktuellen Fakturierung budgetiert. Aktuell ist bei den natürlichen Personen kein negativer "Corona-Effekt" festzustellen. Auch für die juristischen Personen wird bei der Ertragssteuer auf der aktuellen Fakturierung abgestellt. Dies ergibt eine Einfache Staatssteuer von CHF 49.39 Mio. (Budget Vorjahr CHF 44.84 Mio.). Daraus resultieren bei einem Steuerfuss von 95% Einnahmen von CHF 46.92 Mio. (Budget Vorjahr CHF 42.60 Mio.) an Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs. Die übrigen Steuern sind sehr schwer zu budgetieren, weshalb bei deren Berechnung auf fünfjährige Durchschnittswerte abgestellt wird. Für die juristischen Personen ist kein Steuerertrag aus früheren Jahren eingeplant.

Bei den Grundstückgewinnsteuern wird weiterhin ein hoher Ertrag erwartet. Ein Rückgang ist aktuell nicht feststellbar. Im Budget 2022 wird daher mit dem fünfjährigen Durchschnittswert gerechnet.

Kostenstelle Gemeindesteuern*	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Skonti und Zinsausgaben	114'500		119'100		115'510	
Entschädigungen an Kanton	40'000		45'000		29'230	
Abschreibungen	122'600		238'100		42'249	
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr		46'920'000		42'600'000		44'933'245
Ordentliche Steuern früherer Jahre		4'080'000		2'550'000		5'540'321
Personalsteuern		235'000		237'000		234'127
Quellensteuern		850'000		570'000		1'562'347
Aktive Steuerauscheidungen		1'085'000		995'000		2'235'491
Passive Steuerauscheidungen		-1'800'000		-2'108'000		-4'139'893
Pauschale Steueranrechnungen		-120'000		-90'000		-152'922
Nach- und Strafsteuern		160'000		220'000		38'179
Grundstückgewinnsteuern		7'500'000		7'500'000		7'479'440
Zinseinnahmen		129'200		130'500		136'588
Nettoergebnis	58'762'100		52'202'300		57'679'933	
Total	59'039'200	59'039'200	52'604'500	52'604'500	57'866'922	57'866'922

* Zusammenfassung - Kostenstelle 331 gemäss institutioneller Gliederung

Betriebs- und Gemeindeammannamt

Das Betriebs- und Gemeindeammannamt Pfannenstiel rechnet weiterhin mit mindestens voller Kostendeckung.

Gesellschaft

Sozialdienst und Asyl

Bis Ende 2021 werden die Leistungen aus dem Kinder- und Jugendheimgesetz (stationäre Platzierungen von Kindern und Jugendlichen, Sozialpädagogische Familienbegleitung etc.) individuell über die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe oder die Asylfürsorge finanziert.

Ab 1. Januar 2022 übernimmt der Kanton diese Kosten. Im Gegenzug überweisen die Gemeinden dem Amt für Jugend und Berufsberatung pauschale Beiträge von CHF 87.50 pro Einwohner/Einwohnerin. Für Männedorf macht das einen Beitrag von insgesamt CHF 1.00 Mio. aus.

Der pauschale Beitrag ist auf der Kostenstelle Beiträge budgetiert; analog den Gemeindebeiträgen an die Kinder- und Jugendhilfe. Die Praxisänderung in der Finanzierung hat für Männedorf Mehrausgaben von ca. CHF 240'000 zur Folge.

Ergänzungsleistungen

Der Kanton erstattet den Gemeinden ab 1. Januar 2022 neu 70% anstatt wie bisher 50% der Ausgaben für Ergänzungsleistungen. Daher wurden insgesamt rund CHF 1.17 Mio. weniger budgetiert als im Vorjahr.

Jugend und Familie

Das Budget im Bereich Jugend und Familie ist um CHF 47'000 höher als im Vorjahr. Dies ist auf Massnahmen im Bereich der Frühen Kindheit, die teilweise auch vom Eltern-Kind-Zentrum umgesetzt werden, zurückzuführen. Die Kosten im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind stabil und ihr Budget wurde nicht erhöht.

Pflegefinanzierung

Für die stationäre Pflegefinanzierung (Alters- und Pflegeheime) wurden aufgrund der zunehmenden Langlebigkeit und demografischen Situation Mehrkosten von CHF 0.33 Mio. budgetiert.

Für die ambulante Pflegefinanzierung (Spitex-Organisationen) wurden aus denselben Gründen CHF 0.18 Mio. Mehrausgaben budgetiert.

Vormundschaft

Für den Kindes- und Erwachsenenschutz wurden aufgrund der steigenden Fallzahlen und der Kosten des laufenden Digitalisierungsprojekts des Zweckverbands CHF 56'000 Mehrausgaben ins Budget aufgenommen.

Infrastruktur

Das Ressort Infrastruktur betreibt die Infrastruktur der Gemeinde mit den Immobilien der Schule und Verwaltung, Uferbereichen, Pärken, Sportplätzen, Bäderbetrieben, Strassen, öffentlichen Gewässern, Energie- und Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Abwasserreinigung und Entsorgung.

Personal

Die Personalkosten (ohne Weiterbildung) liegen rund CHF 0.03 Mio. unter dem Budget 2021. In den Fachbereichen Facility Management und Abwasser wurden im Jahr 2021 neue Stellen bewilligt und während des Jahrs besetzt. Im Budget 2022 sind diese Personalkosten für das ganze Jahr enthalten. Weiter wurde die Stelle Sportplatzwart Widenbad aufgestockt und der Wechsel von zwei Personen in andere Abteilungen berücksichtigt.

Schulgebäude

Für den Betrieb, die Wartung und den Werterhalt der Schulgebäude werden CHF 1.77 Mio. (ohne Abschreibungen) budgetiert. CHF 0.13 Mio. weniger als im Vorjahresbudget.

Verwaltungsgebäude

Die Verwaltung nutzt Gebäude an der Bahnhofstrasse (Gemeindehaus, Felsenhof), an der Alten Landstrasse (Gemeindesaal), gegenüber dem Spital (Werkgebäude Saurenbach) und an der See- strasse (Jugendhaus). Für die Betriebskosten sind CHF 1.27 Mio. (ohne Abschreibungen) budgetiert. Dies entspricht einer Reduktion von CHF 0.05 Mio.

Sport, Spiel, Freizeit

Männedorf bietet ein breites Angebot an Spielplätzen, Sportanlagen, Bädern, Erholungsräumen, Bootsplätzen, Schiessanlagen und Familiengärten. Für den sicheren, sauberen und werterhalten- den Betrieb werden CHF 2.38 Mio. (ohne Abschreibungen) budgetiert. Die Kosten liegen CHF 0.10 Mio. über dem Vorjahresbudget.

Gebäude und Grundstücke im Finanzvermögen

Die Gemeinde ist Eigentümerin von nicht betriebsnotwendigen Gebäuden, die vorübergehend intern genutzt oder extern vermietet werden. Das Gebäude an der Dorfstrasse 37 (Untervogthaus) ist bis August 2023 an den Verein Untervogthaus vermietet.

Investitionen in Immobilien

Die Investitionsrechnung beinhaltet Neubauten und Sanierungen von CHF 5.74 Mio. Diese sind CHF 3.32 Mio. höher als im Vorjahresbudget. Wichtige budgetierte, aber teilweise noch nicht bewilligte Bauprojekte sind die Instandsetzung von zwei Spielplätzen (CHF 0.20 Mio.), die Sanierung von Gebäudeteilen im Strandbad (CHF 0.11 Mio.), der Baubeginn der Sport- und Freizeitanlage Widenbad (CHF 2.50 Mio.), die Ausbaggerung der Mittelwieshaab (CHF 0.08 Mio.) und die baulichen Anpassungen im Werkgebäude (Arbeitsplätze, Sanitäranlagen, CHF 0.12 Mio.).

Investiert wird in die Schulhäuser Hasenacker (Spielplatz des Horts, Innenräume, Elektroverteilung, CHF 1.08 Mio.), Oberstufe Blattengasse 40 (Lüftungs- und Klimaanlage im Altbau, CHF 1.30 Mio.) und Jugendmusikschule (Instandsetzung Sockelgeschoss Villa Liebegg, CHF 0.16 Mio.).

Gemeindestrassen, Wege, Bushaltestellen

- Länge der Strassen: 30 km Strassen, 13 km Trottoir, 8 km Wege
- Bushaltestellen: laufender Umbau für hindernisfreien Einstieg
- Fahrzeugpark: sieben Fahrzeuge, davon zwei Kommunalfahrzeuge

Die Aufgaben werden durch Eigenleistungen und Drittfirmen ausgeführt, welche die Strassenreinigung und den Winterdienst unterstützen. Die budgetierten Nettoaufwendungen von CHF 1.54 Mio. (ohne Abschreibungen) unterschreiten das Vorjahresbudget um CHF 0.08 Mio. Das Investitionsbudget 2022 wird mit CHF 1.37 Mio. tiefer als im Vorjahr (CHF 1.75 Mio.) eingeplant, da der Quartierplan Boldern bereits im 2021 fertiggestellt wird.

Im Budget 2022 sind Ausgaben für die Ackerstrasse, die Tempo 30-Zone in der Hofenstrasse Nord, die Bushaltestelle an der Tramstrasse und die Projektierung Alte Landstrasse eingestellt.

Energieversorgung

Versorgungsgebiet Männedorf:

- Anzahl Kunden: 6'700
- Energielieferung: 44'800 MWh
- Stromtarif für Haushalt: 20.00 Rp./kWh +3.5% zum Vorjahr, inkl. erneuerbare Energie
- Anlagen und Netz: 36 Trafostationen und 161 km Kabelleitungen

Von 37 Grosskunden, die den Energielieferanten frei wählen können, haben sich 25 für die Gemeinde Männedorf entschieden. Für das Jahr 2022 werden den Kunden unveränderte Preise für die Netzzuschläge (Abgabe an den Bund) in Rechnung gestellt. Die Preise für die Energie und Netznutzung werden erhöht. Insgesamt wird der Strompreis für einen Haushalt (Jahresverbrauch 4'500 kWh) um 3.5% auf 20.00 Rp./kWh steigen.

Die Energieversorgung erfolgt durch die Abteilung Infrastruktur mit vier Hauptaktivitäten: Der Produktion von erneuerbaren Energien, der Energielieferung (jährlich 46 GWh), dem Betrieb des Stromnetzes und einem Angebot an Dienstleistungen. Die finanziellen Eckdaten für 2022 zeigen Nettoerträge von CHF 3.05 Mio. für die Energielieferung, CHF 5.66 Mio. für die Netznutzung und CHF 1.00 Mio. für die Dienstleistungen. Für diese Leistungen werden insgesamt CHF 3.38 Mio. für den Betrieb, die Instandhaltung, das Messwesen und die Verwaltung des Verteilnetzes Männedorf budgetiert. Für den Betrieb des Netzes ausserhalb von Männedorf (Vorliedernetz) werden an EKZ und die Swissgrid CHF 1.17 Mio. bezahlt. Für den Energieeinkauf und die Förderabgaben an den Bund werden CHF 3.90 Mio. budgetiert. Mit dem budgetierten Gewinn erhöht sich das Eigenkapital um CHF 0.24 Mio.

Das Investitionspaket für 2022 beträgt CHF 2.31 Mio. Dieses setzt sich zusammen aus der Sanierung von Trafostationen (CHF 0.40 Mio.), Mittelspannungskabeln (CHF 0.40 Mio.), der Einführung von Smart Meter (CHF 0.35 Mio.) und der Erneuerung von Kabelanlagen in der Ackerstrasse, der Hofenstrasse Nord und dem Seidenhausweg beim Widenbad. Für einen Notstromgenerator sind CHF 0.15 Mio. und für den Bau von Photovoltaikanlagen CHF 0.16 Mio. budgetiert. Die Netto-Investitionen 2022 von CHF 2.11 Mio. fallen gegenüber dem Budget von 2021 um CHF 0.79 Mio. tiefer aus.

Wasserversorgung

Versorgungsgebiet Männedorf:

- | | | |
|----------------------|------------------------|---|
| - Wasserverbrauch: | 836'000 m ³ | weiterhin leicht ansteigend |
| - Volumen Reservoir: | 8'115 m ³ | Versorgungsautonomie 3 Tage |
| - Wasserverluste: | 6% | tiefer Wert im Branchenvergleich |
| - Leitungsnetz: | 55 km | Hauptleitungen,
davon 70% aus Kunststoff |

Gestützt auf die langfristige Planung bleiben die Trinkwasserpreise für 2022 unverändert. Die Prognose geht von einem stagnierenden Trinkwasserverbrauch von 836'000 m³ und einem budgetierten Gewinn von CHF 0.18 Mio. aus. Die Wasserversorgung verkauft Trinkwasser für CHF 2.36 Mio. und fakturiert Dienstleistungen für CHF 0.52 Mio. Für das See- und Quellwasser von Goldingen sind CHF 0.39 Mio. budgetiert. Insgesamt werden CHF 2.07 Mio. für den Betrieb, die Instandhaltung und das Material des Versorgungssystems verwendet. Mit dem budgetierten Gewinn erhöht sich das Eigenkapital um CHF 0.18 Mio.

Das Investitionsbudget für 2022 beinhaltet Einnahmen von CHF 0.25 Mio. und Ausgaben von CHF 0.93 Mio.. Das entspricht einer Reduktion von CHF 1.05 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Das Projekt Ackerstrasse wird fertiggestellt, die Projekte Hofenstrasse Nord, Seidenhausweg beim Widenbad und Alte Landstrasse werden gestartet. Die Projektierung des Neubaus Reservoir Berg wird fortgesetzt.

Abwasserbeseitigung, -reinigung (ARA Weiern), öffentliche Gewässer

Entsorgungsgebiet Männedorf:

- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| - Bachläufe: | 29 öffentliche Gewässer |
| - Leitungsnetz: | 47 Kilometer Abwasserleitungen |
| - Anlagen: | |
| ° Abwasserreinigungsanlage | 1 |
| ° Pumpwerke: | 3 |

Die budgetierten Erträge aus Abwasser- und Meteorwassergebühren betragen CHF 2.66 Mio. Budgetiert sind Betriebs- und Instandhaltungskosten von CHF 0.37 Mio. Diese fallen tiefer aus als im Vorjahr. Mit dem budgetierten Gewinn erhöht sich das Eigenkapital um CHF 0.46 Mio. Die Kosten für die Abwasserreinigung und die öffentlichen Gewässer bleiben praktisch unverändert. Bei dieser positiven Ausgangslage bleibt der Abwassertarif 2022 konstant. Für die Sanierung der Kanalisation werden Investitionsprojekte von CHF 0.82 Mio. budgetiert. Die Ackerstrasse wird fertiggestellt, mit der Hofenstrasse Nord wird begonnen und die Zufahrt zur ARA Weiern wird saniert.

Sobald das Amt für Umwelt (AWEL) die Baufreigabe erteilt hat, werden der Saurenbach in einem ersten Abschnitt für CHF 0.57 Mio. und der Appisbergbach für CHF 0.41 Mio. saniert. Die Festsetzung des Gewässerraums wird 2022 weitergeführt.

Umwelt und Entsorgung

- | | |
|--------------|----------------------------------|
| - Kehrrikt: | 1'610 t Anstieg von 1.9% zu 2020 |
| - Grüngut: | 814 t keine Veränderung zu 2020 |
| - Altpapier: | 382 t keine Veränderung zu 2020 |

Mit den unveränderten Grund- und Verbrauchsgebühren wird die Entsorgung von Kehrriecht, Grün- gut und Sonderabfall finanziert. Weitere Erträge werden mit dem Recycling von Metall, Glas, Pa- pier, Karton und Textil realisiert. Das Budget 2022 schliesst mit einem Verlust von CHF 0.08 Mio. und ist geringfügig besser als 2021.

Investitionen "Verbundprojekte" im Jahr 2022 (Beträge in Mio. CHF)

Projekte 2022	Strom	Wasser	Abwasser	Strassen	Total
Hofenstrasse Nord	0.17	0.24	0.05	0.56	1.02
Ackerstrasse	0.25	0.03	0.32	0.16	0.76
Bushaltestellen	0.01	0.01	0.14	0.37	0.53
Umgebung Widenbad	0.13	0.34	-	-	0.47
Zufahrt zur ARA	-	-	0.20	-	0.20
Photovoltaik	0.16	-	-	-	0.16
Alte Landstrasse	-	-	0.01	0.11	0.12
Smart Metering	0.35	0.09	-	-	0.44
Übrige	0.57	0.17	0.10	0.17	1.01
TS-Anlagen, Systeme	0.67	0.05	-	-	0.72
Erträge	-0.20	-0.25	-0.25	-	-0.70
Total	2.11	0.68	0.57	1.37	4.73

Hochbau

Der Fachbereich Hochbau ist in die Abteilung Infrastruktur und Hochbau integriert. Die politische Verantwortung für die Themen Bauplanung, Baurecht, Baukontrolle und Denkmalschutz trägt der Ressortvorsteher Hochbau.

Für komplexere Prüfungen von Baugesuchen werden externe Fachexperten beigezogen. In den nächsten Jahren sind im Bereich der Richt- und Nutzungsplanung diverse Teilprojekte zu realisieren. Dadurch steigen die Kosten für den Beizug externer Fachexperten.

Das vorliegende Budget 2022 liegt mit CHF 887'700 um rund CHF 110'000 über dem Vorjahresbudget. Dem liegt eine Zunahme der Honorare für Fach- und Rechtsgutachten für Richtplanungs- und Nutzungsplanungs-Projekte von je CHF 50'000 zu Grunde. Konkret sind erhöhte Ausgaben für die Umsetzung von kantonal vorgegebenen Projekten, wie die Überarbeitung der Bau- und Zonenordnung (BZO) in Bezug auf die Harmonisierung der Baubegriffe und die Einführung des Mehrwertausgleichs budgetiert. Die schutzwürdigen Objekte der Gemeinde werden durch Neuabklärungen der Schutzwürdigkeit im Dorfkern ergänzt und damit das Inventar komplettiert.

Bildung

Das Budget 2022 der Schule zeigt einen Aufwand von CHF 28.15 Mio. und einen Ertrag von CHF 4.23 Mio. Das Nettoergebnis von CHF 23.92 Mio. liegt somit um CHF 333'900 bzw. rund 1.4% unter dem Nettoergebnis des Budgets 2021.

Für das Budget 2022 wurde mit einer Plan-Schülerzahl von 1'125 (gemäss VZE-Planung vom 14.5.2021) gerechnet. Im Schuljahr 2020/21 besuchten 1'114 Schüler/innen (Stand März 2021) die Schule Männedorf.

Das tiefere Nettoergebnis ist auf folgendes zurückzuführen:

Personalaufwand

Die kantonalen Lohnkosten reduzieren sich um total CHF 159'000 auf der Kindergarten-, Unter- und Mittelstufe aufgrund von Rotationsgewinnen.

Bei den kommunalen Lohnkosten ist ein höherer Bedarf an Deutsch als Zweitsprache-Lektionen (DAZ) in Höhe von CHF 30'000 zu verzeichnen.

Bei der Musikschule ist eine Abnahme der Schülerzahlen feststellbar. Damit fallen die Löhne der Musiklehrpersonen um CHF 35'000 tiefer aus.

Im Bereich der persönlichen Aus- und Weiterbildung ist nur ein geringer coronabedingter Nachholbedarf feststellbar, dafür ist der Bedarf in der Teamentwicklung merklich höher.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Aufwendungen im Sachbereich sind gesamtheitlich über alle Bereiche stabil. Es besteht kein coronabedingter Nachholbedarf.

Entschädigungen, Beiträge und Verrechnungen

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die eine externe Sonderschule besuchen, kann weiter reduziert werden. Dafür erhöht sich der Aufwand für die Integrierte Sonderschulung (ISR) um CHF 62'000. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler, die das 12. Schuljahr besuchen, nimmt weiterhin ab. Dadurch reduziert sich der Aufwand um CHF 27'000. Die Anzahl der Kantonsschülerinnen und -schüler bleibt konstant.

Das Budget 2022 liegt bei den ICT Verrechnungen CHF 89'000 unter Budget 2021.

Erträge

Die Erträge der Schule sind stabil und haben sich gesamthaft um CHF 15'000 erhöht.

Es werden leicht höhere Kantons-Beiträge bei der Integrierten Sonderschulung (ISR) erwartet.

In der schulergänzenden Betreuung sind um CHF 60'000 leicht tiefere Erträge als im Budget 2021 eingeplant, diese werden durch Mehrerträge bei den Kindertagesstätten kompensiert.